

Friedrich-Ebert-Stiftung
Büro Dresden
Obergraben 17a
01097 Dresden

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Büro Dresden
Obergraben 17a
01097 Dresden

Tel.: 0351-8046803
Fax: 0351-8046805
E-Mail: sachsen@fes.de
www.fes.de/sachsen

Die Tagung wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem **Kriminalpräventiven Rat der Stadt Chemnitz** und **IKOS Chemnitz, Frauenhilfe Chemnitz e.V.**

Anmeldung bitte bis zum **15.9.2013**. Die Plätze sind begrenzt, über die Teilnahme entscheidet der Anmeldungseingang. Wenn Sie keine Absage erhalten, ist Ihre Anmeldung berücksichtigt.

Die **Teilnahmegebühr** beträgt **10,00 €** und ist zu Tagungsbeginn in bar zu entrichten. Sie erhalten eine Quittung und eine Teilnahmebescheinigung.

Einladung

Gewalt in der Pflege – Erkennen. Verstehen. Handeln

Fachtagung

Dienstag, 1. Oktober 2013, 9 – 13 Uhr

Stadtverwaltung Chemnitz
Bürgerhaus Am Wall
Düsseldorfer Platz 1, Raum 4.100
09111 Chemnitz



Dienstag, 1. Oktober 2013, 9 bis 13 Uhr
Stadtverwaltung Chemnitz,
Bürgerhaus Am Wall
Düsseldorfer Platz 1, Raum 4.100
09111 Chemnitz

- bitte Eingang „Am Wall“ benutzen -

Programm

8.30 Uhr Ankommen, Anmeldung
9.00 Uhr Begrüßung
9.10 Uhr Grußwort Stadt Chemnitz

9.20 Uhr Vortrag:
„Manchmal möchte ich wegrennen!“
Ursachen und Bedingungen für Konflikte und Aggressionen in der häuslichen Pflege

Gabriele Tammen-Parr,
Sozialpädagogin, Ehe- Familien- u. Lebensberaterin, Mediatorin, Gründerin von „Pflege in Not“

Die meisten Menschen werden zu Hause sehr liebevoll und mit großem Einsatz gepflegt. Aber trotz bester Absichten kann es zu Konflikten und Aggressionen kommen. Es wird gedroht, geschimpft und manchmal auch geschlagen – alles hinter verschlossenen Türen.

Wir wollen die Ursachen und Bedingungen für Probleme in der häuslichen Pflege diskutieren, mit großer Wertschätzung für die tägliche Leistung der pflegenden Angehörigen zu Hause. Ambulante Pflegekräfte werden häufig Zeuge der innerfamiliären Auseinandersetzungen oder auch in das Konfliktgeschehen mit einbezogen. Für die Pflegekräfte keine einfache Situation: ein Spagat zwischen Wegschauen und Einmischen!

10.00 Uhr Vortrag:

„Das Dilemma der Dunkelziffer“
Gewalt in der Pflege als Herausforderung für die Polizei

Thomas Harte,
Polizeihauptkommissar, PD Chemnitz

Wie und wie häufig kommt Pflegegewalt bei der Polizei an? Was passiert dann? Wie groß ist das Dunkelfeld? Gewalt in der Pflege als Tatbestand stellt Polizeibeamt_innen vor große Herausforderungen im Umgang mit Betroffenen und Täter_innen. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie das Phänomen öffentlich gemacht werden kann.

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Vortrag
„Erfolg und Nachhaltigkeit“
Präventive Maßnahmen für alle Beteiligten unterstützend gestalten

Kerstin Richter,
FriedensRichter – Praxis für Gewaltprävention und Konfliktmanagement

Welche Möglichkeiten für präventive Maßnahmen der Träger sind hilfreich? Welche individuellen Maßnahmen zum Selbstschutz haben pflegende Angehörige und ambulante Pflegekräfte? Die Teilnehmer_innen erhalten Anregungen, wie sie selbstbestimmt erlebter oder beobachteter Gewalt hilfreich begegnen können und somit für sich und andere physische und psychische Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Lebensqualität unterstützend gestalten können.

12.00 Uhr Abschluss im Podium

12.30 Uhr Imbiss

13.00 Uhr Abschluss

Bitte melden Sie sich per Post, E-Mail (Sachsen@fes.de) oder Fax (0351/8046805) **bis zum 15.9.2013** an.

An der Veranstaltung

Gewalt in der Pflege – Erkennen. Verstehen. Handeln

am 1.10.2013 in Chemnitz

nehme ich teil

nehme ich nicht teil

Name

Vorname

Anschrift

Tel

Fax

Weitere Anmeldungen: